

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827

23 (18.3.1827)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 23. Sonntag den 18. März 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Die Holzabfassung auf hiesigem Holzhofo betreffend.] Man sieht sich veranlaßt, die wegen der Abfassung des Holzes in hiesigem Holzhofo vorliegende im Intelligenz- und Wochenblatte Nro. 38. 39. und 40. vom Jahre 1824 befindliche Vorschrift folgenden Inhalts: „Kein Holzzettel darf über 8 Tage alt seyn, wer ihn nach dem 8. Tage dem Holzmesser vorweist kann das Holz nicht ablassen ohne auf dem Verwaltungsbureau die Erlaubniß dazu erhalten zu haben, und wer den Holzzettel erst nach einem Monat präsentiert, ist des Holzes und des dafür bezahlten Geldes ganz verlustig“ andurch aufs Neue bekannt zu machen, und dabei das Publikum vor Schaden im Uebertretungsfalle zu warnen.

Karlsruhe den 15. März 1827.

Großherzogl. Holzhofoverwaltung.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen die Russisch-Hofwirthschaftsbesitzerin Franziska Buchmüller, geschiedene Ehefrau des Johann Martin, ist der förmliche Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 3. April d. J. Vormittags 8 Uhr festgesetzt, wozu sämtliche Creditoren bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse vorgeladen werden.

Karlsruhe den 6. März 1827.

Groß. Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Gläubigeraufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Hofvergolders Thomas Böhm, von Mannheim gebürtig, als Gläubiger irgend eine Ansprache zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, dieselbe am 24. d. M. in der Stadtamtsrevisoratskanzley dahier vor der Inventurcommission geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen an die Erben ausgefolgt werden wird. Auch werden diejenigen, welche in obachtete Verlassenschaft etwas zu zahlen haben hiermit erinnert, ihre Schuldigkeit innerhalb 14 Tagen an den aufgestellten Erbpfleger Schreinermeister Hein-

rich Künzle dahier zu zahlen, andernfalls gerichtliche Klage zu gewärtigen ist.

Karlsruhe den 9. März 1827.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit Beschlusses Großh. Stadtamtes vom 28. v. M. Nro. 2409. wird bis Dienstag den 27. dieses Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle das Archivar Hauersche neue zweistöckige Wohnhaus sammt zweistöckigem Hintergebäude in der Erbspringenstraße neben Handelsmann Gesell und Bierbrauer Schnabel liegend, versteigert, und die Liebhabern bekannt gemacht.

Karlsruhe den 5. März 1827.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung von Sinagogenstühlen.] Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden auf der Stadtrathskanzley dahier die in die Isaac Löw Fortlouis'sche Gantmasse gehörigen beiden Sinagogenstühle öffentlich versteigert, was man hiemit bekannt macht.

Karlsruhe den 13. März 1827.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Mittwoch den 21. dieses Nachmittags 2 Uhr werden im Lagerhaus dahier gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

2 Kisten schmale und 6 Kisten breite ostindische Manquins, sodann

2 Ballen Mokka-Kaffe.

Karlsruhe den 12. März 1827.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] In einer der schönsten Lage der Stadt, nahe bey der katholischen Kirche, ist ein für jedes Gewerbe passendes zweistöckiges Haus nebst zweistöckigem Seiten- und Hintergebäude sammt Garten, 2 schönen Kellern und sonstigen Bequemlichkeiten aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bey Franz Stempf, Gastgeber zum Großherzog zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Versteigerungs-Anzeige.] Dienstag den 20. März wird im König von Preu-

den Vormittags 9 Uhr Silber, Kupfer, Messing, Zinn, 4 große Spiegel, 2 Kommode, 1 Kanape, mehrere Bettladen, etwas Bettwerk, große Tafeltücher und eine Partie franz. Handlungsbücher gegen baare Bezahlung versteigert werden.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Künftigen Montag den 19. d. M. Vormittags 8 Uhr wird im Hause No. 132. in der langen Straße eine Versteigerung nachbenannter Artikel gegen gleich baare Zahlung abgehalten werden. Schwere farbige Atlasse, weißer Gros de Naples, Seidenzeuge zu Westen und Damenhüten, farbiger Seidenfammert, unaufgeschnittener Sammet, Sammet-Gaze, einige Schwals, Glatte und fagonirte Gaze, Gaze-Schleier, ombrierte Seiden-Barège, seidne Damen-Strümpfe, Modenband, Fausses Blondes, Federn, Pariser-Bünnen Damenhüte u.

(2) Karlsruhe. [Pferd feil.] In der Erbprinzenstraße Haus No. 19. stehen 2 gut gehaltene Chaisenpferde zu verkaufen.

Karlsruhe den 14. März 1827.

(3) Karlsruhe. [Garten feil.] Die Keglingerische Erben haben sich entschlossen, ihre ohngefähr 3 Morgen große Garten-Anlage, in der Amalien- und langen Straße nächst dem Mühlburgerthor gelegen zu Baupläzen abzugeben, etwaige Liebhaber dazu belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Gustav Schmieder.

(1) Karlsruhe. [Acker zu verkaufen oder zu verleihen.] Es ist ein halber Morgen Acker im Mühlburger Feld am Ende des Bezertheimer Wäldchens aus freier Hand zu verleihen oder zu verkaufen. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Schloßstraße No. 8. ist der dritte Stock zu vermieten und auf den 23 Juli zu beziehen.

In der verlängerten Amalienstraße im Haus No. 25. der neugebauten Kaserne gegenüber, sind im zweiten Stock 2 tapetirte Zimmer für einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbel sogleich oder Ende dieses Monats zu vermieten. Das Nähere ist im zweiten Stock desselben Hauses zu erfragen.

In No. 20. der neuen Herrenstraße ist ein Zimmer mit Bett und Möbel, sogleich oder auf den ersten April zu beziehen.

In der neuen Kreuzstraße No. 20. zu ebener Erde ist ein Zimmer mit Möbel für eine ledige Person auf den 1. April zu vermieten.

Es ist ein Manfartenzimmer nebst Alkof nächst dem Mühlburger Thor um sehr billigen Hauszins auf den 23. April zu verleihen. Das Nähere kann man in der Hirschstraße No. 1. erfragen.

Im großen Zirkel No. 16. ist auf den 23. Juli der mittlere und obere Stock in acht Zimmern, einer Küche und mehreren Kammern bestehend, mit Keller, Waschlüche, Holzplatz, nebst Stallung für zwei Pferde, Chaisenremise und Heubehälter zu vermieten, und das Nähere bei der Hauseigenthümerin zu erfragen.

Bei Hoffäcker Schnabel ist der dritte Stock zu verleihen, er besteht in 5 Zimmern, Küche, Magdkammer und allen andern Bequemlichkeiten, und kann den 23. April bezogen werden.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine stille Familie aus 3 Personen bestehend, sucht auf den 23. Juli in der untern Stadt ein Logis von 5 bis 6 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Ein junges solides Mädchen wünscht bei einer stillen Familie ein Logis, wo möglich auch die Kost zu erhalten. Auskunft ertheilt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es wird ein Logis gesucht, bestehend in zwei bis drei Zimmern, möblirt oder unmöblirt, mit Antheil an einer Küche, aber auf der Sommerseite, welches man recht bald beziehen möchte, man sichert sehr gute Bezahlung zu, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Wer ein nicht zu weit entlegenes Logis von 1. 2 bis 3 Zimmern nebst Kammer und sonstigen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. April beziehbar an einen ledigen Geschäftsmann zu vermieten wünscht, beliebe nähere Auskunft in No. 52. der Zähringerstraße zu ebener Erde zu hohlen.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es wird sogleich für einen ledigen Herrn ein Logis von zwei ineinandergelassenen möblirten Zimmern sammt den übrigen Bequemlichkeiten zu miethen gesucht, wofür gute Bezahlung zugesichert wird. Wer eine solche Wohnung zu vergeben hat, wird ersucht, das Comptoir dieses Blattes hierüber bald gefälligst zu unterrichten.

(2) Mühlburg. [Logis zu verleihen.] Bei Schreiner Kiefer in Mühlburg ist ein Logis zu verleihen, bestehend in Stubkammer, Küche, Keller, Holzremise und kann auf den 23. April bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Zu der so höchst vortheilhaft eingerichteten Schlafischen Fabrik in Karstadt, Geld- und Chaisen-Lotterie sind Pläne gratis und Loose à 2 fl. zu haben bey

E. W. Gihres, innerer Zirkel No. 8. und

H. J. Herzer, Spitalplatz No. 30.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt sind 7000 fl. im Ganzen oder theilweise auf erste Hypothek zu verleihen, bey wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1500 fl. auf erste Hypothek für hiesige Stadt zum Ausleihen bereit. Näheres erfährt man in der Hirschstraße Nro. 1.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegt gegen gerichtliche Versicherung ein Kapital von 200 fl. zum Ausleihen für hiesige Stadt oder eine Gemeinde des Landamts bereit, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt liegen 800 fl. zu verleihen parat. Näheres erfährt man in der Spitalstraße Nro. 27. im mittlern Stock.

(3) Karlsruhe. [Acker zu verleihen oder zu verkaufen.] Zwei Viertel Acker im Augarten sind zu vermietten oder zu verkaufen, das Nähere ist zu erfahren bei Glöckner Räuber in der Stadtkirche.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Zur weitern Completirung meines Lagers sind eingetroffen: Essence of Anchovies, Harveys Sauce, East India Soy, Sirop de Punch, Sirop de Capilaire. Eau de Luce, Esprit de Miel, Extrait de Miel, Cyphi, nouvelle Eau, Eau merveille perfectionnée ferner Sols marinées et Thon mariné. Karlsruhe den 8. März 1827.

Gustav Schmiedt.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Frisch angekommen ist achter Rotterdammer Melange-Schnupftabak und billig zu haben bei

Karl Lembke,
am Ludwigsplatz.

(2) Karlsruhe. [Vlechanzeige.] Für die Bleiche in Staufen im Breisgau, deren gute Art zu Bleichen rühmlichst bekannt ist, besorgt Leinwand und Garn

Fried. Herlan,
Karlsruhe Nro. 15.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Schwarze Tücher zu 2 fl. bessere Qualität zu 2 fl. 30 kr. mittelweine 2 fl. 42 kr. feine 3 fl. extra fein 3 fl. 30 kr. so wie die neue Modifarbe zu Röcke, Fleur de pensée genannt zu 2 fl. 42 kr. fein 3 fl. 30 kr. extra fein 4 fl. die Elle, sind in Commission zu verkaufen

bey L. S. Leon, lange Straße

Nro. 173. nächst der neuen Herrenstraße.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Zur Freyburger Bleiche, welche sich durch vorzüglich schön weiß Bleichen auszeichnet, werden alle Sorten Leinwand und

Garn bei mir angenommen und geht jede Woche ein Transport dahin ab.

Karlsruhe den 1. März 1827.

C. A. Fellmeth,

lange Straße Nro. 183.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Mehrere Kazarienvögel, Hähnen und Hennen, sind zu verkaufen, nebst einer Hecke, in der langen Straße Nro. 104.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine kleine Parthie dauerhafte Feuerreimer, welche im Mannheimer Zuchthaus gefertigt wurden, liegen zum Verkauf für 1 fl. 3 kr. das Stück bei Großherzoglicher General-Brand-Casse, neue Adlerstraße Nro. 15.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine sehr bequeme, ziemlich ausgespielte französische Guitarre ist zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] Es wird auf künftige Ostern in eine hiesige Schlosserwerkstätte ein Lehrling gesucht. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird eine Person, welche gut lochen und andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann, und welche gute Zeugnisse vorzuweisen hat, auf Ostern gesucht. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf kommende Ostern ein Unterkommen als Bedienter oder Marquer. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Weiertheim. [Anzeige.] Zum Beschlusse meiner Wirthschaftsführung werde ich bis Sonntag den 25. dieses Tanzbelustigung halten, wo das Entré frei gegeben wird. Was zur Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste beitragen kann, werde ich nicht ermangeln lassen, welchen ich zugleich für ihren bisherigen Zuspruch herzlich danke, mit der Bitte, ihre Wohlneigung auch meinem Wirthschaftsbeständer zu gönnen. Zugleich verbinde hiermit die Anzeige, daß bis Palmsonntag den 8. April das Bad geöffnet wird, wo, ich zahlreichem gefälligen Besuche entgegen sehe.

Marbe,

Inhaber des Stephanienbads.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein so eben in hiesiger Residenzstadt angelommener Künstler hat die Ehre anzuzeigen, daß er gesonnen sey, Unterricht im Dehlmalen auf Leinwand zu geben, dabei verspricht er, alle diejenigen, die ihm ehrenvolles Zutrauen schenken wollen, in sechs Lehrestunden so weit zu bringen, daß sie die Gemälde unserer besten Meister nachahmen können, selbst wenn man auch keine Fertigkeit im Zeichnen haben sollte. In der nämlichen kurzen

Zeit lehrt er ebenso eine andere Art von Malerey, nämlich die auf Glas. Diese beiden Gattungen bieten eben so viel Nützliches als Angenehmes, indem sie erstens die Mittel zu einer hübschen Zimmerverzierung, u. zweitens während der Ausführung, mancherlei Vergnügen gewähren. Um indessen die Zweifel derjenigen Personen zu heben, die das Gesagte für unmöglich halten sollten, verlangt er nicht eher eine Belohnung, bis der Unterricht beendet, und der Erfolg den Erwartungen entsprechen habe. Fertige Gemälde sind in seiner Wohnung im Gasthaus zum König von England in der langen Straße zur Ansicht aufgestellt.

Fremde vom 13. bis 16. März.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hr. Hofens, Kaufm. von Worms. Hr. Traumann, Partikulier von Schwesingen. Hr. Schöbinger, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Wein, Partikulier von Mannheim. Mad. Wild von Landau.

Im Erbprinzen. Hr. Burk, Geistlicher Rath von Koppel. Hr. Weinling, Kaufm. von Basel. Hr. Balzer, Kaufm. von Mainz. Hr. Holzmann, Kaufm. von Straßburg. Hr. Revon, Part. von Lyon.

Im goldenen Kreuz. Hr. Mois, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Lousner, Kaufm. von Köln. Mad. Devignes von Straßburg. Hr. von Weissenag, von Freiburg. Hr. Bohming, Kaufm. von Haag. Hr. Reiff, Kaufm. von Paris. Hr. Merlen, Kaufm. von Barr. Hr. Frank, Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Schlamp, Rm. von da. Hr. Deimling, Obervoigt von Pforzheim. Hr. Steinfel, k. Bairischer Maudirectionsrath mit Sohn von München.

Im goldenen Däsen. Hr. Kiehle, Kaufm. v. Pforzheim. Hr. Stahl, Kaufm. daher. Hr. Brutsche, Kaufm. von Waldbut. Hr. Schägte, Kaufm. von Kollnau. Hr. Lehmann, Kaufm. von Langenau. Hr. Heibreich, Hofrath von Dresden. Hr. Fischer, Student von Freiburg.

Im römischen Kaiser. Mad. Richter v. Raft. Hr. Kozenberger, und Hr. Schmann, Gastgeber daher. Hr. Becht, Part. von da. Hr. Ednik, Kaufm. von Günsburg. Hr. Dörendinger, Gastgeber v. Achem. Hr. Fege, Kaufm. von Achem. Hr. Wollschlegel, Part. von Endingen.

Im schwarzen Bären. Hr. Baron v. Menzingen von Menzingen.

Im Jähringer Hof. Hr. Schönholz, Kaufm. mit Gattin von Landau. Hr. Hofmeister, Kaufm. von Heilbronn. Hr. Braun, Partik. von Oberkirch. Hr. von Eigel, mit Kräutlein Schwester von Mannheim. Hr. Hüß, Kaufm. von Kron. Hr. Baron von Reusner von Riga. Hr. Reff, Kaufm. von Manheim. Hr. Dös, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Gottfried, Partikulier von Rotterdam.

In Privathäusern. Frau Pfarrer Fischer von Thingen. Frau Kaufmann Scharp von Speyer.

Casanova's fünfzehnmönatliche Gefangenschaft in den Gefängnissen der Staats-Inquisition zu Venedig.

(Fortsetzung von Seite 104.)

Es ist überflüssig, zu beschreiben, mit wie großem Bedauern ich von meinem Gefährten mich trennte, als man ihn am Ende der Woche wieder in Freiheit setzte. Ich hütete mich wohl, ihn um die Verschweigung meines Geheimnisses zu bitten; ich würde ihn dadurch beleidigt haben. Am 23. August war mein Werk vollkommen beendet. Ein Umstand den ich immer befürchtete, hatte meine Arbeit bedeutend verlängert. Nachdem ich ein kleines Loch durch das vierte Bret unter dem Marmor gebohrt, sah ich, daß der Saal der Inquisition sich in der That unter meinem Zimmer befände. Unglücklicherweise stieß meine Deffnung größtentheils auf einen großen Balken, so daß ich genöthigt war, von Neuem und nebenbei zu arbeiten; damit man aber nicht das Licht meiner Lampe bemerkte, verstopfte ich das erste Loch mit Brod. Ich verschob meine Flucht bis auf die Nacht vor St. Augustin, weil ich wußte, daß sich der große Rath an diesem Festtage versammle, und daß folglich das Zimmer, durch welches ich entfliehen wollte, leer sein würde.

Aber am 25. August wurden plötzlich die Riegel meines Gefängnisses aufgerissen. Eine tödtliche Furcht bemächtigte sich meiner, und ich fiel halb ohnmächtig auf meinen Lehnstuhl. Lorenzo rief mir durch die Thürröffnung zu: „Ich bringe Ihnen eine gute Neuigkeit.“ Ich zitterte und fürchtete sogar, daß er mir meine Freiheit ankündige: denn die Entdeckung der Deffnung im Boden würde sie mir wahrscheinlich auf immer geraubt haben. Mein Kerkermeister trat herein, sagte, daß ich ihm folgen und mich in ein anderes bequemes Gefängniß begeben solle. Ich entgegnete, daß er dem Sekretär in meinem Namen danken könne; aber daß ich bleiben wolle, wo ich sei.

„Sie sind wahnsinnig,“ rief er, „wollen Sie nicht die Hölle mit dem Paradies vertauschen? Folgen Sie mir ohne Widerstand.“

Ich sah in der That, daß es unnütz sein würde, und schickte mich an, einen Kerker zu verlassen, in welchem ich länger als ein Jahr geschmachtet hatte. Lorenzo ertheilte den Befehl, meinen Lehnstuhl in meine neue Wohnung zu tragen, und man kann sich denken, wie froh ich darüber war, denn mein Titel war darin.

(Die Fortsetzung folgt.)